

HAMBURGER KAMMERSPIELE  
**BESTELL-COUPON**

Ich wähle  x Kammerspiele Spezial à 75,- €

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte füllen Sie den Coupon in Druckbuchstaben aus und senden Sie den ausgefüllten Coupon per Post an uns zurück. Oder Sie faxen uns den Coupon unter 040 - 44 123 670. Ihre Bestellung erhalten Sie per Post inklusive Rechnung.

HAMBURGER KAMMERSPIELE

Theaterkasse  
Hartungstraße 9-11

20146 Hamburg

## Zorn

(Fury)

Deutschsprachige Erstaufführung

Von Joanna Murray-Smith

Deutsch von John und Peter von Düffel

Regie: Harald Clemen

Mit Ulrich Bähnk, Jonathan Beck, Rufus Beck, Lena

Dörrie, Isabell Fischer, Jacqueline Macaulay u. a.

Premiere 7. September 2014

Vorstellungen bis 19. Oktober 2014



Als sie erfahren, dass ihr halb-wüchsiger Sohn Joe eine nahe Moschee mit islamfeindlichen Graffiti beschmiert hat, fallen Alice und Patrick aus allen Wolken. Die erfolgreiche Neurowissenschaftlerin und ihr Mann, ein Romanautor, haben Joe doch im Sinne von Toleranz und Gewaltfreiheit erzo-gen – was treibt ausgerechnet ihn zu einem „hate crime“? Zunächst versuchen die Eltern reflexartig, die Hauptschuld auf Joes Komplizen abzuwälzen, der aus einfacheren Verhältnissen stammt. Doch dann konfrontiert eine junge Journalistin sie mit einem dunklen Geheimnis aus Alices Jugend...

Mit geradezu alttestamentarischer Wucht schlägt ungesühnte Schuld in diesem Familiendrama eine scheinbar heile Welt in tausend Stücke. Geschick und unerwartet verschiebt sich der Fokus von einem dummen Akt der Intoleranz auf einen linken Terroranschlag aus der Vergangenheit und stellt so die grundsätzliche Frage nach der Rechtfertigung von Gewalttaten, die in moralischer Empörung motiviert sind.

Zorn ist das jüngste Stück der gegenwärtig erfolgreichsten australischen Autorin Joanna Murray-Smith, deren Stücke *Das speziell Weibliche* (The Female of the Species) und *In allen Ehren* (Honour national und international mit Preisen ausgezeichnet wurden. Harald Clemen inszenierte 2012 *Match* an den Hamburger Kammerspielen.

## Die Judenbank

Von Reinhold Messag

Regie: Axel Schneider

Ausstattung: Lars Peter

Mit Peter Bause

Vorstellungen

21. und 30. September 2014



1937: Dominikus Schmeinta sitzt tagein, tagaus auf „seiner“ Bank gegenüber dem Bahnhof von Ottersdorf. Bis die Nazis ihm mit dem Schild „Nur für Juden“ das Sitzen auf eben dieser Bank verbieten. Warum, kann ihm niemand sagen, aber verboten ist es. So führt Dominikus Schmeinta einen nahezu kafkaesken Kampf gegen die Bürokratie der Nationalsozialisten und wendet sich in seiner Not an Adolf Hitler mit der Bitte, ihn zum Juden zu machen, damit er wieder auf seiner Bank sitzen kann.

„Ein ernster, ein wichtiger Stoff. Und ein unbedingt sehenswerter Theaterabend.“ HAMBURGER ABENDBLATT

Schelmenstück? Realsatire? Oder auch ein Stück, das in seinem harmlosen Anliegen die Brutalität jener Zeit besonders gut einfängt! Präsentiert von einem bravourösen Peter Bause, der gleich in neun verschiedene Rollen schlüpft.

*Die Judenbank* ist ein Stück, das mit intelligentem Humor, ganz ohne erhobenen moralischen Zeigefinger, das Leben von linientreuen Dorfbewohnern und zerrissenen Familien in Deutschland zur Zeit des Nationalsozialismus schildert.

„Ein bewegender Theaterabend, ein großer Erfolg für Peter Bause!“ HAMBURGER MORGENPOST

## Der Kontrabass

Von Patrick Süskind

Regie: Max Claessen

Ausstattung: Oliver Helf

Musikalische Leitung: Henning Kiehn

Mit Stephan Schad, Henning Kiehn (Bass)

Nur noch wenige Male

29. September / 28. Oktober / 4. November 2014

Wir erleben den tristen Nachmittag eines Mannes, allein in seinem schallisolierten Zimmer mit ein paar Bier und seinem Kontrabass. Der Mann ist Musiker im Orchester



„Eine Produktion ... mit der Gnade einer wirklich großen künstlerischen Tat.“

GODOT-HAMBURG.DE

„Alles an diesem Abend ist aus einem Guss. Viel Applaus und glückliche Gesichter.“

HAMBURGER ABENDBLATT

„Ein Knüller.“

HAMBURGER MORGENPOST

Gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg. Eine Koproduktion der Hamburger Kammerspiele und dem Theater Wolfsburg.

der Staatsoper, verbeamtet auf Lebenszeit und scheinbar dazu verflucht, mit diesem größten aller Streichinstrumente zu leben und zu arbeiten.

Die Komödie des biedereren Orchesterbeamten entpuppt sich im Verlauf des unterhaltsam sarkastischen Vortrages über die völlig unterschätzte Bedeutung des Instrumentes als der Blues eines zu kurz Gekommenen; der wortreiche Schrei nach Anerkennung und Liebe verdichtet sich schließlich zur Vision der Eroberung der unerwidert chancenlosen Liebe zur Sopranistin Sarah aus dem Orchestergraben heraus.

## Die Dinge meiner Eltern

Uraufführung

Von Gilla Cremer

Regie: Dominik Günther; Ausstattung: Eva Humburg

Mit Gilla Cremer

Vorstellung 13. Oktober 2014



Gilla Cremer ist bekannt für ihr feinfühliges Spiel und ihre schauspielerische Wandlungsfähigkeit. In ihren mittlerweile mehr als 10 Soloabenden begeisterte sie die Zuschauer nicht nur in Hamburg sondern in ganz Deutschland. An den Hamburger Kammerspielen brachte sie die Produktionen *Mobbing* nach dem Roman von Annette Peht und die musikalische Produktion *An allen Fronten – Lale Andersen und Lili Marleen* auf die Bühne. In *Die Dinge meiner Eltern* begibt sie sich auf Spurensuche und kreiert einen ganz persönlichen Abend zum Thema Lebenserinnerungen.

„Die Dinge meiner Eltern‘ ist ein sehenswertes Stück, schon allein deshalb, weil es uns alle irgendwann betreffen kann, sofern nicht ohnehin schon geschehen.“ NDR 90.3

Agnes steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern. Hier ist sie aufgewachsen – nun muss es geleert werden. An jedem Gegenstand scheint noch so viel Leben zu hängen, ein vertrauter Geruch oder eine Geschichte! Erinnerungen an die Familie und die eigene Kindheit springen aus Schubladen und Schränken. Agnes stolpert über Briefe und Tagebücher, die nicht für sie bestimmt waren. „Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg“, hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre!

Gilla Cremer gelingt in der Regie von Dominik Günther die punktgenaue Balance zwischen anrührenden und komischen Momenten.“ HAMBURGER ABENDBLATT



# Kammerspiele Spezial

## Unser Angebot: 3x Theater zum Vorzugspreis

### HAMBURGER KAMMERSPIELE

Hamburger Kammerspiele  
Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg  
040 - 41 33 44 0  
www.hamburger-kammerspiele.de



# Rot

Von John Logan  
Deutsch von Corinna Brocher  
Regie: Michael Bogdanov  
Ausstattung: Ulrike Engelbrecht  
Mit Markus Boysen und Jacob Matschenz

Zum letzten Mal  
20. bis 29. November 2014

Mark Rothko ist einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. 1958 bekommt er den höchstdotierten Auftrag seines Lebens. Er soll für das exklusive New Yorker Restaurant „Four Seasons“ eine Reihe von Wandbildern kreieren. Für den menschen-scheuen Rothko ist dieser Auftrag eine große Chance und gleichzeitig auch der Fluch seines Lebens. Als der junge Ken, den er als „Mädchen für alles“ einstellt, in seinem Atelier auftaucht, beginnt ein spannender Diskurs für beide Seiten. Denn Ken will nicht nur Keilrahmen bespannen und Essen besorgen, sondern den Menschen Rothko und dessen Werk verstehen. Er stellt die falschen Fragen. Aber genau das sind meist die richtigen...

„Markus Boysen und Jacob Matschenz brillieren in dieser knapp zweistündigen Aufführung.“

HAMBURGER MORGENPOST

„Die Figuren sind anregend in der Besetzung gespiegelt, hier der alte Hase, dort der kecke Junge, der sich wie schon lange keiner mehr über den kräftigen Schlussapplaus freut.“

HAMBURGER ABENDBLATT

# Jetzt oder nie – Zeit ist Geld

Uraufführung  
Nach den Motiven des Drehbuchs von Lars Büchel und Ruth Toma; Theaterfassung von Michael Bogdanov  
Regie: Michael Bogdanov  
Ausstattung: Ulrike Engelbrecht  
Mit Burkhard Heim, Dimah Hinz, Diana Körner, Elena Meißner, Herbert Schöberl, Uta Stammer, Johann Christof Wehrs u.a.

Zum letzten Mal  
23. Dezember 2014  
bis 4. Januar 2015

Auf den ersten Blick sehen sie ganz harmlos aus, die drei alten Damen. Aber wehe, man kommt ihnen in die Quere oder klaut ihnen die eigens für eine Kreuzfahrt über Jahre angesparte Skatkasse, da kennt die lebenslang erfolgreich gebremste kriminelle Energie keine Grenzen.

Für ihr Alter sind sie mehr als rüstig und sehr piffig: Die 83-jährige Carla, die Alkohol und Zigaretten ins Altersheim schmuggelt, die 78-jährige Lilli, die mit ihrer sie gängelnden Tochter in einem baufälligen Haus lebt und Meta, die unter ihrem bösen Sohn leidet. Bei Likörchen oder Schnaps vergessen sie den Alltag und träumen davon, mit dem Erlös ihrer Skatkasse – immer wieder aufge bessert durch mittelgroße Ladendiebstähle – eine luxuriöse Kreuzfahrt zu unternehmen. Es einmal so richtig krachen und

„Jetzt oder nie' ist ein heiter-sentimentales Plädoyer dafür, in vollen Zügen und bis zum Gehn nicht mehr das Leben zu genießen.“ NORDSEE ZEITUNG



sich von gut gebauten Stewards verwöhnen zu lassen, bevor Gevatter Tod die Sense zückt! Als die Ladys ihr Erspartes bei der Bank einzahlen wollen, verhindern Bankräuber ihr Vorhaben. Weg ist die Kohle! Wer denkt, die alten Damen würden jetzt weinend ihr Schicksal beklagen, irrt. Selbst ist die Frau. Warum nicht auch einen Banküberfall verüben und sich das zurückholen, was einem zusteht? Was dabei alles passiert und ob die drei Damen ihre ersehnte Reise wirklich antreten werden, sehen Sie am besten selbst.

# Forever Soul!

Uraufführung  
Musikalische Leitung: Dominik Pobot, Stephan Sieveking  
Mit Carolin Fortenbacher, Marion Martienzen und 4 Musikern

Vorstellungen  
23. September /  
10. und 11. November /  
7. und 14. Dezember 2014

Treffen sich zwei Theaterlady's: Carolin Fortenbacher, die Stim-makrobin mit der Komödie im Blut und Marion Martienzen, die Charakterschauspielerin mit der phantastischen Gesangsstimme. Was sie verbindet, ist neben ihren vielen Auszeichnungen, ihre „Black Soul“. Und so präsentieren die beiden ein Konzert mit Soul und Motown-Songs vom Feinsten! Sie interpretieren Songs von Stevie



Wonder, den Jackson Five, Diana Ross, aber auch von Celine Dion und Barbra Streisand u.v.a. Und seien Sie gewarnt: They're gonna give you HOT STUFF!

Carolin Fortenbacher sang in zahlreichen Musicals, u.a. in *Mamma Mia* am Operettenhaus Hamburg. An den Hamburger Kammerspielen war sie in den Liederabenden *Pasta e Basta*, in *Sylt – Ein Irrtum Gottes?* und am Altonaer Theater in *Das Orangenmädchen* zu sehen.

Marion Martienzen stand als Schauspielerin auf zahlreichen Bühnen u.a. in Hamburg, Bremen, München. Mit ihren Solo- Jazz- und Klassikkonzerten begeistert sie ein großes Publikum. An den Hamburger Kammerspielen brillierte sie in dem Judy Garland-Abend *End of the Rainbow* und zuletzt in *Die Damen warten*.

# Unsere Frauen

Deutschsprachige Erstaufführung  
Von Eric Assous  
Deutsche Fassung von Kim Langner  
Regie: Jean-Claude Berutti

Premiere 26. Oktober 2014  
Vorstellungen bis 16. November 2014  
und 2. bis 20. Dezember 2014

Éric Assous schreibt gerne Stücke über Paare. Mit *Unsere Frauen* hat er ein Stück geschrieben, in dem nur Männer auftreten und es dennoch permanent um die Frauen geht.

Drei alte Freunde wollen einen gemütlichen Abend zusammen verbringen: Zum einen ist da Max, ein Radiologe und Ästhet, der in seinem großzügigen Loft standhaft im Zölibat lebt – nur Schallplatten haben Zutritt. Der zweite ist Paul, ein Allgemeinarzt, vermeintlich glücklicher Ehemann und Vater mit wenig Ahnung von seiner Tochter. Und dann gibt es da noch ihren Kumpel Simon, den Friseur. Er kommt zu spät. Er ist betrunken.

Denn er hat gerade im Affekt seine Frau getötet. Und jetzt? Natürlich gleich zur Polizei gehen, sich stellen, empfiehlt Max. Sofort fliehen, untertauchen, meint Paul. Ihm einfach ein Alibi geben, schlägt Simon vor. Während Simon auf dem Sofa seinen Rausch ausschläft, diskutieren sich die beiden anderen die Köpfe heiß: Wie weit darf man für einen Freund gehen?

*Unsere Frauen* wurde 2013 erfolgreich im Théâtre de Paris in Paris mit Daniel Auteuil, Richard Berry und Didier Flamand uraufgeführt. Daniel Auteuil ist aktuell für seine Darstellung des Paul in *Unsere Frauen* für den Prix Molière nominiert.

# Wir lieben und wissen nichts

Von Moritz Rinke  
Regie: Ulrike Maack; Ausstattung: Lars Peter  
Mit Karoline Eichhorn, Stephan Kampwirth, Wanja Mues, Katharina Wackernagel

Wegen des großen Erfolgs:  
8. bis 18. Januar 2015

„Lacher und gelöste Stimmung bei der Premiere des neuen Moritz-Rinke-Stücks mit Katharina Wackernagel, Stephan Kampwirth und Wanja Mues in den Kammerspielen“

HAMBURGER ABENDBLATT

Zwei Paare treffen in einer Wohnung aufeinander; zum berufsbedingten Wohnungstausch. Doch die Schlüsselübergabe gerät zum Drama: Weltanschauungen, Lebensentwürfe und Beziehungskonzepte prallen aufeinander. Hannah ist eine Karrierefrau, die Atemkurse für gestresste Banker gibt und das Wunschkind mit einer Fruchtbarkeits-App plant. Ihr Freund Sebastian, ein erfolgloser Schriftsteller, zieht widerwillig mit ihr von Stadt zu Stadt. Beim zweiten Paar sind die Rollen andersrum verteilt: Roman arbeitet mit Telekommunikationssatelliten, und seine Frau Magdalena ordnet sich gerne ihrem Mann unter.



Sie sind vier Vertreter unserer Gesellschaft und unserer Zeit. Vier Lebensentwürfe und zwei Paarmodelle wirbeln in aufgeheizter Atmosphäre durcheinander – und als im ehemaligen Bücherzimmer das Weltall auf die Wand projiziert wird, kommt es zu einem Eklat, der mehr zutage fördert als allen lieb ist, und die große Frage aufwirft, was alle eigentlich (noch) miteinander zu tun haben.



Der Rolf Mares Preis 2013 in der Kategorie „Herausragende Leistung Darsteller“ ging an Stephan Kampwirth für seine Rolle als Sebastian in *Wir lieben und wissen nichts*.

# UNSER ANGEBOT 3x KAMMERSPIELE ZUM VORZUGSPREIS

NUR  
75,- €

WERDEN SIE KAMMERSPIELE SPEZIALIST MIT DEM KAMMERSPIELE SPEZIAL. SIE SEHEN 3 STÜCKE AUS DEM PROGRAMM DER HAMBURGER KAMMERSPIELE ZU EINEM TERMIN IHRER WAHL\*. Sie erhalten beste verfügbare Plätze und sparen bis zu 35% gegenüber dem Einzelkartenauf. Wir senden Ihnen kostenlos regelmäßige Informationen über den Spielplan zu. Kammerspiele Spezial verlängert sich nicht automatisch und gilt für alle Vorstellungen bis zum bis 18. Januar 2015 außer Premieren, Weihnachten und Silvester. \*Änderungen im Spielplan vorbehalten, Platzansprüche nur bei Verfügbarkeit.

# DAS WAHLABO 6x KAMMERSPIELE NACH WAHL

DER KLASSIKER UNTER DEN ABOS. Sie wollen regelmäßig ins Theater gehen? Sparen Sie mit dem Wahlabonnement 35% gegenüber dem Einzelkartenpreis. Sie haben die Wahl und sparen gleichzeitig dabei. Pro Inszenierung wird auf jede Abokarte nur eine Eintrittskarte ausgegeben.

Preisgruppe 1:	148,00 €	Preisgruppe 2:	128,00 €
Preisgruppe 3:	100,00 €	Preisgruppe 4:	80,00 €

Sie erhalten beste verfügbare Plätze und sparen bis zu 35% gegenüber dem Einzelkartenauf. Wir senden Ihnen kostenlos regelmäßige Informationen über den Spielplan zu. Das Wahlabo ist ab Kaufdatum 1 Jahr gültig. Es gilt für alle Vorstellungen außer Premieren, Weihnachten und Silvester. Änderungen im Spielplan vorbehalten, Platzansprüche nur bei Verfügbarkeit.

# ABO BESTELLEN THEATERKASSE

Mo-Sa  
12<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>



Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnet die Abendkasse.

# KARTENTELEFON

Mo-Sa  
10<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>



040-41 33 44 0

Herausgeber Hamburger Kammerspiele Intendant Axel Schneider Geschäftsführer Zebu Kluth  
Redaktion Simone Schmidt Gestaltung Felix Wandler  
Gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg  
Fotografie Aron Declair, Christian Kaufmann, KIDA, Anatol Kotte, Bo Lahola, Kerstin Schomburg, Markus Renner